

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Druck und Eigentum der Herausgeber: **Clespsh & Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Erste Seite:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6,
Samstage:
bis Mittags 12 Uhr
Marienstraße 13;
in Neußdorf:
Buchdruckerei
von Joh. Pähler,
gr. Klosterstraße 6.
Anzeigen in dieser Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Auflage:
19.000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Posa-
belung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Rgr.
Einzeln Nummern
1 Rgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeils:
1 Rgr.
Unter „Eingelassen“
die Seite 2 Rgr.

Nr. 263. Fünfzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: **Theodor Drobisch.**

Dienstag, 20. September 1870.

Dresden, 20. September.

Ihre königliche Hoheit die Prinzessin Amalie, Herzogin zu Sachsen, Schwester Seiner Majestät des Königs, ist vorgestern Abend kurz nach 6 Uhr nach kurzem Krankenlager in Folge eines Lungensaturns in einem Alter von 76 Jahren 1 Monat 1 Woche und 3 Tagen in Pillnitz sanft verschieden. Ihre Majestät der König und die Königin sowie die gesammte königliche Familie sind durch diesen Todesfall in tiefe Trauer versetzt worden.

Das mit Trauerand erkrankene „Dresdner Journal“ widmet der hohen Verstorbenen folgenden Nachruf: Die Trauerkunde von dem in Pillnitz gestern Abend so unerwartet erfolgten Ableben Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Amalie hat außer der königlichen Familie auch das ganze Land und namentlich die Bewohner der Meißner auf das Schmerzlichste berührt. Die hohe Verehrung, welche während ihres ganzen Lebens Freund und Feind des Königs und insbesondere unserer Stadt in treuer Liebe getheilt hat, genoss in allen Schicksalen der Verdolgerung die warmste Verehrung. War doch eben ihre ganze Leben und Wirken ein so reichhaltiger Ausdruck ihres liebenden, wohlthätigen, erdennenden Gemüths. Mit den reichen Tugenden ihres Herzens, das nicht nur für alles Erbarmen und Schöne warm und unerschrocken, sondern auch Freude darin fand, Trost und Hilfe in die Hütten der Armen zu spenden, wetteiferten glänzende Wissenschaften ihres Geistes, wie denn bekanntlich ihre schriftstellerische Thätigkeit auf dem dramatischen Gebiete die allseitigste Anerkennung gefunden und ihr ein bleibendes Andenken auch in der Literaturgeschichte gesichert hat. Still und sanft, wie ihr Leben, war auch ihr Schicksal aus dieser Welt. Die feierliche Beisetzung der hohen Leiche in der hiesigen katholischen Hofkirche wird Mittwoch Abend erfolgen.

Aus Anlaß des am Sonntag erfolgten Ablebens der Prinzessin Amalie bleibt das Hofwasser bis nächsten Donnerstag, an welchem Tage die feierlichen Exerzieren in der katholischen Hofkirche stattfinden, geschlossen.

Ueber die Krankenpflege und den Mangel an Ärzten in den Ortspfosten des Schlachtfeldes ist in fast allen deutschen Zeitungen geschrieben worden. Ein hiesiger Arzt, Herr Dr. Meng, welcher aus eigenem Antriebe und auf eigenes Risiko sich nach dem Kriegsschauplatz begeben, schreibt uns: „Bei meinem Weggange von Dresden habe ich Ihnen mitgeteilt, welche großen Schwierigkeiten mir bereitet wurden. Wenn ich zurückkehre, werde ich gehörig loswettern gegen diese Verhältnisse. Hätte man doch lieber statt Feldjäger Ärzte geschickt. Und wenn man behauptet, es hätte nicht an Ärzten gefehlt, so ist dies unklar. Ich konnte mit vielen Beispielen dienen. Es freut mich daher, daß ich mir eine Stellung erlangen. Ich bin jetzt Stabsarzt und Dirigent des Lazareths zu Auel.“

In den letzten Vetteren, Saxe und Victoria sind seit vorgestern drei gelangene französische Generale mit ihren Adjutanten, sowie eine Anzahl anderer Offiziere abmarschirt. Es sind dies die Divisionäre v. Grandcamp, v. Foch und v. Meaulle, sowie 32 andere Offiziere aller Grade und Waffenstellungen. Unter denselben befindet sich auch der junge Marquis von Volpiaz, ein Nachkomme des berühmten französischen Ministers, dessen reaktionäre Juli-Ordernamen 1830 den Sturz der älteren Linie der Bourbonen veranlaßten. Marquis von Volpiaz gehörte bis vor Kurzem der hiesigen französischen Gesandtschaft als Attaché an, verließ Dresden beim Ausbruch des Krieges, trat dann in ein Regiment als Freiwilliger ein und wurde bei Sedan gefangen. Ein selttames Wiedersehen von Dresden, erst als Gesandtschaftsattaché unter dem Kommando des Vizekönigs, jetzt als Gefangenenerlöser nach Metz gebracht, den Tag 10. Mar. Vormittag. Alle Offiziere mußten sich auf einem Revers mit ihrem Ehrenwort verbinden, Dresden und seine nächste Umgebung nicht zu verlassen. Dafür erließen sie die Freiheit, sich wo sie wollten einzuarthieren, nach Belieben sich zu bewegen und auch Geschäftliche zu treiben. Auch bekommen sie Sold, der jedoch selbst bei einem General nicht 25 Thlr. im Monat übersteigt. Der Dienst ist den Offizieren auch genommen worden. Alle unterschrieben den für sie so günstigen Revers, war mit seltener Mene, aber kollektiv doch, bis auf einen Captain. Dieser wollte wissen, was denn mit ihm werden würde, wenn er nicht unterschreibt? Als man ihm begründlich machte, daß er dann eingezogen würde und mit Schanden müßte, zog er es zuletzt vor, sein Ehrenwort als Gefangenenerlöser schriftlich zu geben. Einige Offiziere, die nicht gut bei Kasse waren, nahmen in der Kaiserin Quartier, die übrigen blieben in den Hotels ab, wo ihre Sorge war, sich frühe Wäsche bei den hiesigen Händlern, sowie Geschäftliche zu kaufen.

Gefangene und Verwundete — das sind die beiden Achsen, um die sich alles lokale Leben dreht. Nach und nach sind so viele Turlas eingetroffen, daß man aus ihnen zwei starke Compagnien formiren könnte. Die verwundeten von ihnen sprechen französisch, sie verstehen fast nur das französische Com-mando. Es ist nun ganz merkwürdig, zu beobachten, wie geschickt sich in den Lazarethen die Verwundeten und ihre militärischen Pfleger, die Krankenwärter, zu verstehen gelernt haben. Die meisten Turlas lassen sich gern Sold nennen, auch auf den Namen Rabonnet hören sie, zwei anderen Turlas hat der Soldatenwirth die Namen Abd-el-kader und Ben-Alla gegeben, das letztere deshalb, weil, wie ein durchtriebener Soldatländer verkündete, es noch nicht dagewesen ist, daß Turlas hier in Dresden gepflegt worden sind. Wipe, Fodak, Gihard, Wina (Wien), Sud (Juder), Wirr und ähnliche Dinge sind Ausdrücke, die ihnen binnen wenigen Stunden unsere autenthischen Sol-

daten schon beigebracht haben. Die Franzosen lesen gern, scheint aber vor der Hand an französischen Schriften zu fehlen. Sie haben namentlich ein großes Verlangen nach der Bibel. Man mag sich etwas über ihre von den unsrigen etwas abweichenden Begriffe über Heiligkeit. Außer den Franzosen sind jetzt noch 100 Preußen in die hiesigen Lazarethe überwiesen worden, die nun einen Bestand von 1200 Verwundeten und Kranken aufweisen. Da voraussichtlich aber die auf 2000 Betten berechneten Lazarethe bald ganz gefüllt sein werden (sind doch schon wieder über 300 verwundete Sachsen aus Weichenburg telegraphisch angeht), so ist in der Pionierkaserne noch ein drittes Lazareth errichtet worden und war unter der ärztlichen Oberleitung des Bezirksarztes Dr. Lehmann, während der Hauptmann Gatten der Commandant desselben geworden ist. Zu dem 1. Lazareth ist die allgemeine Sprachstunde ganz aufgehoben worden, da viele Leute unter dem Vorwand, einen verwundeten Helfer besuchen zu wollen, sich nur zu dem Zwecke Eintritt verschafft haben, um sich die Franzosen anzusehen. Deshalb erhalten in Zukunft in der Zeit von 3-4 Uhr nur noch diejenigen Eintritt, welche sich darüber ausweisen können, daß in der That ein Verwundeter von ihnen im Lazareth liegt.

Wir erhalten folgende Juidrit: Von dem täglichen Gegenstand zu der sächsischen Vaterländischen Begeisterung, die alle echten deutschen Herzen erfüllt, bin ich im Stande, Ihnen eine halb fehmische, halb trauerliche Schilderung zu geben. Großmuth über den geschlagenen Feind ist wohl ein schönes Ding; zum Scherz aber wird sie, wenn sie Hand in Hand geht mit dem schmerzlichen Mitleid und mit Vernachlässigung unserer Verwundeten und Helfer aus großer Vaterlandsliebe und Gefahr. Mit vollen Händen theilten am Sonntag, als ein für den nächsten bestimmter Zug gelangener Franzosen durch den sächsischen Bahnhof fuhr, die Leute Cigaretten aus unter die Franzosen, ohne der nebensichenden, den Zug begleitenden sächsischen Soldaten zu gedenken, die wohl auch jagehakt hatten, dabei beachtlich zu werden. Eine leise Erinnerung meinerseits rief eine Anzahl von Schimpfereien auf mich herab, besonders von einem Mann, der sich einen „sächsischen Kleinbürger“ nannte, und nichts half, daß wenige besser Gesinnte verstanden der Unhöflichkeit Grund zu thun. Bei meinem Weggange bemerke ich noch, wie ein zweifelhafte Subject von einem Sandhaufen herunter — zur Schande dieses Heiligtums sei es gesagt — im lächerlichsten Französisch wiederholt rief: „Vive la France!“ Ein herrlich Bild fürwahr! Soldaten Vohn hatten unsere braven Soldaten, nachdem sie Gefangenheit, Blut und Leben für uns in die Schanze geschlagen, nicht zu ändern erwartet. Wenn auch vielfach über solche unklugere Vorkommnisse geklagt wird, so wird ja doch, zum Glück für den guten Ruf unseres Königs, dochens, solcher Vödel nur in bedeutender Minderzahl vorhanden sein! Entschiedene Pflicht aber aller besser Gesinnten ist es, solche nicht zu dulden, und einmüthig dem heiligen Treiden zu wehren.

An Stelle der bekanntlich auf Befehl des Generals und Militäraquereurs Vogel v. Falkenstein jungst in Braunschw. und Westphalen verhafteten und nach Ostpreußen abgeführten Mitglieder des Ausdrucks der social-demokratischen (Rebel-schlechtlichen) Arbeiterpartei ist zur Leitung der Parteigenossen ein provisorischer neuer Ausschuss aus den Militärgenossen des Dresdner Kreisvereins Otto-Walzer, Heinrich Amelung und Adler von der in Hamburg ihren Sitz habenden sog. Centralcommission der Partei ernannt worden.

Gestern Mittag sind die sächsischen Soldaten, 3 Offiziere und 120 Mann, welche vorgestern früh die gelangenen Franzosen nach hier gebracht, wieder abmarschirt und haben heute in Leipzig Mittag. — Vorläge Nacht sollte abermals ein Transport von circa 600 Mann Verwundeter in Dresden eintreffen. Da ein Umschieben der Kasarchie in Leipzig stattfindet, so wird der größte Theil nach Dresden beordert.

Gestern haben die gelangenen Franzosen die Arbeit an den zu ihrem Aufenthalt bestimmten Baracken bei Aueligau begonnen. Sie wurden von einem starken Infanterie-Detachement hinausgeführt, bei der Arbeit beaufsichtigt und wieder zur Stadt zurückgeführt. An die Junglinge zu dem zu errichtenden, mit Balliaden umgebenen Barackenlager werden Manenen placirt werden, welche nebst den Geschützen der in der Nähe des Vagers befindlichen Batterie vollständig vollkommen beistreichen können.

Man schreibt der „Z.“ aus Sachsen: Der als viel-jähriger Märtyrer der Freiheit (Johannas Waldheim) bekannte Otto Veinhard Deubner hat auch unter dem eben für das Vaterland gefallenen Opfern einen reichbedachten, trefflichen Sohn zu beweinen, der zu großen Hoffnungen berechtigte. Von Berlin, wo er eben seine Studien vollendet hatte, zog der von glänzender Vaterlandsliebe begeisterte Jüngling als Unteroffizier im 46. Vincenzinfanterie-Regiment zum Kampfe aus. In der Schlacht bei Wörth von einer Augel am Kopf getroffen, erlag er vor einigen Tagen in Heidelberg seiner schweren Wunde. Der Vater schließt eine Dankesinschrift an seine Dresdner Stadtverordneten-Kollegen, welche ihm eine Belleids-Adresse überbrachten, mit den der höchsten Beachtung werthen Worten: „Johann, liebe deutsche Jünglinge und Männer haben gleich ihm gleiche Werke eingeleistet für die edelsten Ziele, die Freiheit und Einheit des Vaterlandes. Unübersehbar, weit über die deutschen Grenzmärkte hinaus, liegen die Saaten dieses Weizenfeldes, von des gesammten Volkes theuerstem Verblute getränkt. Der Sämling, wann das Feld zur Fruchte weilt, sind Wende, Wogen sich tiefe Wunden der großen, ewigen Verantwortlichkeit, die auf ihnen lastet, bei jedem entsetzenden Schritte bewusst sein und bleiben und vor Gott und ihrem Gewissen, Ansehens der Lebendigen und der Toten, dem Volke feins der hohen Güter vorenthalten, worauf es das heiligste Anrecht hat!“

Dem Vernehmen nach wird Herr Prediger Ullig aus Magdeburg nächsten Sonntag hier einen Vortrag halten. Das böse Verbot, nach welchem freireligiöse Prediger in Sachsen nicht sprechen dürfen, ist durch das in jüngster Zeit publicirte Pöbelentgeßes außer Kraft gesetzt.

Wegen Anfertigung falscher österreichischer Jednageldscheine und deren Veräußerung sind in Jittau ein Stenderauer,

und aus der Umgegend von Jittau ein Schönlärber, ein Weber und ein Mädlar verhaftet worden.

Wir gedenken der Entwendung einer Schatulle mit vielen Schmuckstücken, Brillanten und Juwelen, die in Ungarn auf einer Reise durch mehrere Comitale geschloffen werden war. Die Verlauterung ist die Prinzessin Clementine von Sachsen Coburg. Ein Theil der entwendeten Werthgegenstände soll in Sachsen in Ungarn und die erbrochene letzte Schatulle in der Nähe der Stadt ermittelt und aufgefunden worden sein. Die Diebe hatten sie der Verlobten von ihrem Hochzeiten abgeschliffen.

Wie wir hören, befindet sich bei der königl. Polizeidirection dormalen ein erst 14 Jahre altes österreichisches Mädchen in Haft, von welchem die in letzterem Jahre Zeit mehrfach vorkommenden Entwendungen von Mitbringsstücken aus unerschlossenen gewiesenen Verläden verurtheilt worden sind. Man hat der jugendlichen Diebin, wie uns mitgeteilt worden ist, nicht weniger als 12 dergleichen Diebstähle nachgewiesen, bei welchen sie zusammen 29 verschiedene Kleidungsstücke mitgenommen hat.

Gedricken von dem uns angebornen Bewusstseinsfinne, werden auch die Mitglieder der Gesangsvereine „Aeria“ und „Strabella“ heute ein Concert nebst Ball auf der Centralhalle abhalten, dessen Ertrag zum Besten des Dresdner Hilfsvereins verwundeter Krieger bestimmt ist.

Leider ist seit Jahren auch in dem Döbnerischen Deconomie-Grundstücke auf der großen Blumenweidenstraße die Münder weit ausgebrochen und die sämtlichen Ställe dorthin bedecklich geschlossen, sowie das vorhandene Vieh getödtet worden.

Nicht lange mehr soll „Trauer herrschen in Troia's Hallen“, die Räume in der ersten Etage des Gewandhauses, in denen das „Zweite Theater“ seine Vertreter und seine Jahre vorzuführen, werden wieder aufs Neue im Licht der Kunst strahlen und zwar vom 2. October ab, wo Professor Mallini seine Vorstellungen in der hiesigen Bühne durch Neukritiken, wie indische Demonstrieren und sächsische Gaufereien bereichern will.

In einer auf einem Neubau am Bauwerk Blase gelegenen, verschlossenen Raubzelle verwarbten mehrere auf dem Baue beschäftigte Arbeiter ihre Arbeitslohn. In einer der letzterem Nächste aber hat sich ein unbekannter Dieb, durch Einrücken einer Fensterröhre, Eingang in dieselbe verschafft und die darin aufbewahrten Kleider nebst einigen edelwerthigen Bekleidungsgegenständen entwendet.

Vor Kurzem verhandelt der aus Berlin gebürtige Buchhalter des Westertorischen Alstermagazins zu Sebnitz, einer Divisale des Dresdner Geschäfte, nachdem er sich eine nicht unbeträchtliche Unterschlagung hatte zu Schulden kommen lassen. Auf Requisition der königl. Staatsanwaltschaft zu Wilm. ist derselbe in Berlin verhaftet worden und steht seiner Verurteilung an das hiesige Bezirksgericht entgegen.

Leipzig, 16. Sept. Das Bundes-Oberhandelsgericht in pleno verhandelt heute zum ersten Male in öffentlicher Sitzung und unter Abberung der Advocaten der Parteien über einen Wechselproceß, der von Liffert der in dritter Instanz hier anhängig gemacht worden war. Den Vorsitz führte Präsident Dr. Bare. Außer ihm nahmen noch neun Räte an der Sitzung Theil, die Herren Borath, Rossmann, Gallenamp, Holmann, Reichbauer, Dr. Schumann, Dr. Heffler, Dr. Seigt und Werner. Das Erkenntnis der ersten Instanz, welches dem Beklagten, Wirth Swaro, den Eid de voritate, daß er den fraglichen Wechsel nicht unterschrieben habe, zuerkannt, ward verhängt. Entscheidungsgewinne aus der das Urtel verhängende Präsident nicht an. Die Anwälte vertraten die Parteien in Plaidovers nicht ohne Schärffinn, es waren die hiesige über-schickelten Advocaten Pflüger aus Kades und Justizrath Stenemann aus Witten. Rechter vertrat sigels des Beklagten Seite.

Grosenkain. Am 19. Sept. Mittags halb 2 Uhr, langte Ihre königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin hier an, um dem hiesigen Lazareth einen Besuch abzustatten. Derselbe hielt sich gegen 2 Stunden darin auf, unterrichtete sich mit den Verwundeten in trüblicher Weise und beschickte genau alle Einrichtungen. — Es befanden sich in diesem Lazareth gegenwärtig 164 Verwundete; eine größere Anzahl wird noch erwartet. Die theils leichten, theils schwereren Verwundungen sind natürlich der verschiedensten Art; ein Verwundeter ist v. B. durch den Maagen geküßt. Während einzelne Verwundete bei ihrer Ankunft verschiedene Zeichen Trostlosens u. S. O. an dem Verwundeten, rothe Hosen, Trank, Helme u. s. w. bei sich führten, brachte ein anderer sein Dienstgewand mit, dessen Saft von 3 französischen Angeln, die noch darin lagen, scripturirt ist. Ob der Mann in diesem Angelegenheit gestanden hat? — Anrath lag in unserer Nachbarschaft ein Dresdner Herr, der von einem Jagd-zug zurückkehrte, unter's Wägen ein Herr v. D. Seine Gesellen unterhielten sich von der Dresdner Illumination vom 4. September; dabei redete einer Herr, dessen Adel uns unbekannt ist, viel von der Siegesfeier der bürgerlichen Gassen und dokumentierte seinen Patriotismus durch die Bemerkung, daß er sich nicht einmal bewegen können habe, zum Feinde heraus zu gehen. Was sagen Sie zu solch hochadeliger Ausdauer? Wie weit überschreitet sie wohl die Anmaßungen des „F. 23. Müller“?

Öffentliche Gerichts-sigung am 16. Sept. Wegen unentschuldigtem Ausbleiben des Gerichtsschöffen Herrn Ullig verhängte sich die Verurteilung der Sitzung. Vor Herrn Ullig verhandelt die Sache gegen den Herrn Anton Belleville von hier wegen Fällung eines Wechfels angeklagt worden. Die Staatsanwaltschaft hat dieses Verbrechen nur als bestrittenen Verurtheil zu ausgesprochenem Creditbetrug aufgeführt. Der Angeklagte ist im Jahre 1836 geboren, hat nie erfahren, wer sein Vater ist und kennt keine Mutter, nur den Namen nach aus dem Taufzeugnis. Er hat jedoch Angehörigen gefunden in dem Armesischen Ehepaar hier. Bei denselben erlernte er das Schuhmacherehewerk. Das ruhige Stillleben verbrachte ihm jedoch nicht, insbesondere hatte er Glück zum Schuldenmachen. Schon mehrmals hatte sein Vätergater dieselben für ihn bezahlt. Armes stand, nach Aussage des Angeklagten, zur Zeit des verübten Vergehens eben im Verfall, seinem Vätergater ein Geschäft gründen zu helfen und hatte ihm die nöthigen Mittel

ff. Berliner Weibier, alt,
ff. Reichslocherer Sommerlagerbier, ff. Reichs, gute
süße, empfiehlt
Fr. Zimmermann, II. Brüdergasse Nr. 9.
Cafée und Billard erste Etage. Auch ist bereit
für eine größere Gesellschaft ein Zimmer zu vergeben.

**Dresdner Allgemeines Agentur- u.
Kommissionsgeschäft, Neumarkt 4, I.**
für Waaren, Häuser, Güter, Establishments, Capitale, Com-
missionen, mercant. Stellen, Annoncen etc.

Tanzlehr-Anstalt
Landhausstraße Nr. 7, 2. St.
Den 3. October d. J. beginnt ein neuer Unterrichts-
kursus für Damen und Herren. Anmeldungen nehme ich in
meiner Wohnung daselbst entgegen.
Verordnung von **Julius Schreiber.**

Dr. Block, Atelier für künstliche Zähne, Plombirun-
gen etc. **Bürgerwiese Nr. 11, I. Stg.**
Sprechst. v. 10-4 U., für Arme v. 4-5 Uhr, tollentfrei.

Eine Steinsammlung
istener und schöner Exemplare habe ich im Auftrage zu verkaufen. Nament-
lich mache ich die Herren Gelehrte sowie Freunde der Mineralogie darauf auf-
merksam.
E. Th. Schellenberger, II. Mittergasse 3, I. St.

1 Schuhmacher
sana I. Studierstra. 11. **Edelstr. 11.**
Sofengarn
von 20^{er} Nr. an. **Eisengarn.**
Näht. 110 Gll., 1 Dgr. 35 Pf.
L. Werner, früher A. Pohl, II. Badergasse 24.

**Passagiere nach
Amerika**
werden nach nunmehr wieder aufge-
hobener Befehle bedient. Abgang
des 1. Dampfers von Bremen am 1.
October. Passagierpreise wie gewöhnlich.
Näheres im **Central-Neeschiff-
fabriks-Comptoir, Marienstraße
Nr. 2 (vom 1. October an Wai-
senhausstraße 31.)**

Fein polirt, lackirt
werden Möbel in u. außer dem Hause,
Ausbeben schnell und hart trocken,
sowie Mal gezeichnet u. d. G. 15 Pf.
anderer Art sehr billig **Münzstraße
Nr. 9 drei Treppen.**

**Billige fertige Wäsche
und Strumpf-Waaren
nicht mehr Ostrallee,
sondern
Schlossstr. 27 pt.**

Reife böhmische Butter
in Mühlern von 12 Pfund an zum
Verkaufspreis bei
**Johannes Dorschan,
Reibergstraße 21 d.**

Reife gebrannten Kaffee.
Das Pfund zu 9, 10, 11, 12, 13, 14,
15 und 16 Ngr., empfiehlt
**Johannes Dorschan,
Reibergstraße 21 d.**

Gute Verkäuferin, welche schon als
solche 3 Jahre conditioinierte, wünscht
hier baldigt anderweitige Stellung.
Gute Empfehlungen stehen zur Seite.
Adressen bittet man mit „Verkäuferin“
in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gefucht.
Eine junge, anständige, gebildete
Kellnerin, welche im Serviren, Kochen
und Schreiben bewandert, sowie
das Rechauffiren eines Hotels in einer
mittleren Stadt l. S. auf Rechnung
übernehmen kann, wird unter gün-
stigen Bedingungen baldigt zu enga-
gieren gesucht. Anfragen sind beate bis 2
Uhr Nachm. in der Poststraße, kleine Weiß-
berggasse, niederzulegen. Vorstellungen
können von 12-2 Uhr erfolgen.

Gesucht zu kaufen ein Haus
mit 400 Thlr. Anzahlung.
Adressen unter „100“ in die
Expedition d. Bl.

Stelle-Gesuch.
Ein junger Commis, 26 Jahre alt,
welcher gelernter Materialist ist und
wünscht sich 7 Jahre im Tabak- und
Cigaretten-Geschäft conditioiniert, sucht,
gleichigt auf beste Empfehlungen, ander-
weitiges Engagement, gleichviel we-
cher Branche. Antritt kann sofort er-
folgen. Gefällige Offerten werden un-
ter **II. II. Nr. 10** an Herrn **Leuis
Heinrich** in Döbeln höchstlich erbeten.

Wilde Mastanien
und Eichen faukt zu hohem Preis
die Getreidehandlung von
F. A. Bösch, Bismarckstr.

Montag und Dienstag
kommender Woche diebst der
Bazar
Schreibergasse 1a geschlossen.

Schlafrock-Fabrik
von **C. Werm,**
Rampeschestrasse Nr. 25. parterre.
Das größte Lager und die billigsten Preise.

Gas-Leuchter,
eignes Fabrikat, von 1-100 Nummern, empfiehlt
C. Ehrlich, Rischborplatz 14 b.

Zu kaufen sucht man
getragene Herren-Kleidungsstücke, Betten und
Wäsche 17 Galeriestrasse 17 zweite Etage im
Pantgeschäft von **Julius Jacob.**

Marienbad, Pilsnitzerstraße 19,
(Bannen- und Kurbäder), unlängst neu eingerichtet.
Abonnement: 1 Thlr. 20 Ngr. und 1 Thlr. 10 Ngr. à Dgr.
incl. Wohnung. - Große Medicin- und größte Saubereit-
scheidung von Mergeln 6 bis 10 Ngr. 9 Ngr. Die wieder
geliefert und bis Ende fünf. Wto. etwa noch ferner zu entneh-
menden Willeis gelten auch im demnächstigen Winterhalbjahr.)

Zahnkünstler H. Zschell,
Wilsdrufferstraße 12. I.
empfiehlt sein Atelier für künstliche Zähne jeder Art.

Magazin chinesischer Theo's.

Russ. Magazin
H. E. Philipp in Dresden
an der Kreuzkirche Nr. 2
Haupt-Niederlage
Astrachaner Caviars
en gros & en détail.

Samowars, Moskauer Zucker-Schoten.

Für geheime Krankheiten
tägl. ausgen. Sonntag, v. 9-11 Uhr in sprechen: **Breite-
strasse 1. III.**
Caesar Kox, früher Hospitalarzt in der M. S. Arme.

**Heiraths-
Gesuch.**
Ein Mann, Anfang der 40er Jahre,
von nicht unangenehmem Aussehen,
welcher ein Kaufmännisches u. Fabrik-
Geschäft eigens betreibt, sucht auf diesem
Wege eine Lebensgefährtin von häus-
lichem Sinn, vertraulichem Charakter,
ein Vermögen von circa 2000 Thlr.,
welches sichergestellt wird, da Sünden-
der heiliges nicht zum Geschäftsbetrieb
gebraucht, ist erwünscht. Geehrte
Damen welche dies Gesuch beachten,
wollen gefälligst unter Zusicherung der
Vertraulichkeit werthe Adressen mög-
lichst mit Photographie bis 23. d. M.
unter **P. R. 480** im M. S. Adress-
compt., Altmarkt, franco niederlegen.

Ein anständiges Mädchen kann
unentgeltlich schneiden lernen.
**Johannisplatz Nr. 2 dritte
Etage, 2. Thüre.**

Ein Alempnergejelle,
guter Bauarbeiter, kann sofort antreten
Hammstraße 28 parterre links.

Nächsten Freitag
den 23. September beginnt die
Ziehung 5. Classe 78. M. S. Landes-
Lotterie.

Hauptgewinne:
1 à 150,000 Thlr.
1 à 100,000 =
1 à 80,000 =
1 à 50,000 =
1 à 40,000 =
1 à 30,000 =
1 à 20,000 =
3 à 10,000 =
u. i. w.

Gustav Geneis,
Comptoir: **Marienstraße 1,**
hinter der Post, Ecke am Antonienplatz,
Dresden, den 20. September 1870.

Kaufmann Carl Leuk, Zer-
tr. 21, Göttinger Jahngasse.

**Ein Dampf-, Wasch- und
Platt-Anstalt**
mit schöner Ausrüstung ist sofort zu ver-
kaufen oder auf einige Jahre zu ver-
pachten. Näheres unter **H. M. 36**
Chemnitz.

Guten Herrschaften
empfiehlt gutes Dienstpersonal
aller Classen durch Bureau, Schloß-
straße 4, 3.

**1 Buchhalter, 2
Commis 1. Material, u. Frequentgeschäft,
1 Mahlenverwalter, 3 Dec. Verwalter,
1 Poist, 1 Schirmer, 1 Hausmann,
2 Diener, 1 Hausmeister, 2 Wirthschafterin-
nen, 1 Wirth, u. Dec., 2 Verkäuferin-
nen, 2 Genservanten, 1 Ausleger in
gute Stelle gef. d. Bureau, Schloßstr. 4, 3.**

1 Expedient
f. ardhere Brauerei bei 20 Thlr. Geh.
monatl. gef. d. Bureau, Schloßstr. 4, 3.

**Königsbrücker
Mühlen-Brod**
empfiehlt
W. Büttner, Weichstr. 12.

Für Damen.
Megenmäntel 2/3 lang, sind für 3 Thlr.,
f. Kinder von 1 Thlr. 7 1/2 Ngr. an zu
verk. **Victoriastr. 5, 3., Gewölbe.**

1 Commis
suchen zum sofortigen Austritt für die-
sigen Colonialgeschäft.
Schweib u. Co., Waisenhausstr. 34.

**Gesundheitsjacken
Unterjacken,
Unterbeinkleider,
wollene Hemden.**
in Baumwolle, Sigaone und reiner
Wolle, in allen Farben und Größen,
bei bekannter Billigkeit im
Basar, Schreibergasse 1a, 1.

Eine Schlosserei
mit vollständigem Inventar ist sofort
billig zu verkaufen. Adressen abzu-
geben bei Herrn **Zwickler, Dippoldis-
walder Platz Nr. 7, unter den Buch-
staben No. 100.**

Ein kräftiger Maschinendreher
wird gesucht.
Amalienstraße 22 pt. links.

**Zehn geübte
Holzceement- und
Pappdecker**
finden sofort lohnende Arbeit bei
**F. A. Hornmann,
Comptoir am Leipzig-Dres-
dener Bahnhof.**

**Eiserne
Hilfsgestelle**
für Kranke, um jede beliebige Stel-
lung liegend zu machen, geformt, so-
wie eiserne Bettstellen und jede Art
Matratzen empfiehlt **C. Krob, ar.
Blauenische Straße 21.**

**30 Flaschen
Selters- oder
Sodawasser**
aus destillirtem Wasser be-
reitet,
für 1 Thaler
empfiehlt bei freier Zulassung und
8 Pf. Einlage per Flasche
**f. cont. Fabrik f. Mineralw.
Gebrüder Nieh,
Falkenstrasse 62.**

**210 Thlr. für
75 pCt.**
an **H. A. Hoff,** Director des Cigar-
ren-Geschäfts, Altmarkt 17, verkauft
G. A. Walz in Brandenburg a. O.

Dr. med. Büttner,
Schulstraße 6, I. Sprechst. Nachm. 1-4
Uhr, ausgenommen Sonn- u. Feiertag

Geld auf alle Wänder an
Münzstraße 2, 2. Etage.

Englischer Sprachunterricht
Kasernenstraße 22, I. leicht logisch,
practisch, in kürzester Zeit.

Ein wirklich gutes ferniges Mähten
broad bekommt man
Weichstr. 12.

25 Kampejestr. 25.
Grobe Auswahl feiner und billiger
**Rittergutbutter, sowie f. Wagn-
burger Kobl.**

Holz
fein gefaltene, 1/2 Mtr. 1 Thlr. 15 Ngr.,
1 Mtr. 5 Thlr. 15 Ngr. Holzstößen
a Schf. 20 Ngr. Weintraubengähchen
bei Lange.

Einkauf von altem Zinn, Mei-
sachern, Gärten, Papier, An-
den u. i. w. zu höchsten Preisen.
**F. Niehsel, am See
9.**

Der von der Königl. Sächs. Medi-
cinal-Verörde anerkannte, seit Jahren
rühmlichst bekannte
**Dr. Wastl's Alpen-
Kräuter-Extract**
ist das beste Hausmittel was existirt
gegen **Kuften, Heiserkeit, Ver-
schleimung, Brustschmerzen und
Wagen-Wechwerden.**
Flaschen à 8 Ngr. u. 15 Ngr.
sind zu haben bei
**Weis & Henke, Schloßstraße 11,
Carl Nüss, Zertr. 1,
und im Haupt-Depot bei C. H.
Schmidt, Neuhofstr. a. Markt.**

H. Teistler,
Mitte d. Mannstr. 83
Großes reichhaltiges
Gut- u. Allwaarenlager
beste Qualität. Monats-
liche, Mägen, Billiges
Anschreiben und Modernisten.

**Plan
von
Paris**
mit genauer Angabe der Befestigung
in Farbendruck ausgeführt, verleiht
franco gegen Einzahlung von 6 Ngr.
in Marken.

**C. Tanne,
Görlitz, Postplatz 6.**

Schuhmacher
finden in seinen Damen-, Mädchen-
und Kinderstiefeln, sowie in Hand-
schuhen ausdauernde Weichhaltigkeit.
Bei der Anmeldung in den Vormit-
tagstunden von 9 bis 12 Uhr ist die
Vorkasse mitzubringen.
**Gwald Bretz & Schmidt,
Reibergstraße Nr. 8.**

ff. neue Land. Matten, Gerinze,
a. 2 d. 6, 7 u. 8 Pf.
Neue Bettdecken,
in Tonnen, Sedo u. Gmisch billigst.
Gut erhaltene 69er Bettdecken,
a. Sedo 1 Thlr., in Tonnen billigst,
Marinische Gerinze,
a. 2 Thl. 10 u. 15 Pf.
Gerinze Gerinze, a. 2 Thl. 8 u. 10 Pf.
Mäntel Andevio, a. 2 Thl. 25 Pf.
**Silbert Herrmann,
ar. Reiberg, 11, zum goldenen Adler.**

Zum Pfandgeschäft
von **Julius Jacob.**
17 Galeriestr. 17, II.
sind billig zu verkaufen
neue und getragene
**Herren-
Kleidungsstücke.**
Getragene werden stets ge-
kauft, sowie als Zahlung ge-
gen neue mit angenommen.
Mänteln in jeder Qualität empfiehlt
H. Philipp Berge, Zertr. 12.

Restaurant
Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.
 Wegen des erfolgten plötzlichen Ablebens Ihrer Königlich-hochfürstlichen Hoheit
Prinzessin Annelie
 Herzogin zu Sachsen
 findet heute Dienstag und morgen Mittwoch kein Concert statt.
 Hochachtungsvoll J. G. Wächter.

**Zum Besten der hiesigen Familien in's
 Feld gezogener Krieger**
Concert
 Donnerstag den 22. September a. e. Abends 7 Uhr
 in der
Kirche zu Neustadt-Dresden,
 ausgeübt von der
Dreyssig'schen Sing-Akademie,

unter gütiger Verehrung der Adm. Hofcapellmeisters **Franken Nantz.**
 der Herren Hof-Concertmeister **Schubert,** Hoforganisten **Köhler,** Maj.
 Kammermusikanten **Bruno,** Hoforganisten **Merkel** und **Franz Schubert jun.**
Programm.
 1. Sonate für Orgel v. G. Merkel.
 2. Zwei Obergänge a capella:
 a) Tenebrae factae sunt. v. Haydn.
 b) Opre sei dir Grille v. Schül.
 3. Varié für zwei Violinen, Solo mit
 Orgelbegleitung v. J. S. Bach.
 4. Alt-Arie mit Chor aus dem Ora-
 torium „Samson“ v. G. F. Händel.
 5. Introduction und Arie für Vo-
 caline und Orgel v. H. W. Mas.
 6. Arie für Orgel v. G. F. Händel.
 7. Was Arie aus der Schöpfung von
 J. Haydn.
 8. Zwei Obergänge a capella:
 a) Ave Maria v. J. Haydn.
 b) Du Hirte David v. D. Bert-
 mann.
 9. Arie für Violine (Hör Concert-
 meister Schubert) und Orgel, von
 G. F. Händel.
 10. Drei geistliche Lieder für Alt-
 violon und Orgel, v. A. Mendels-
 sohn Bartholdy.
 Billets und Programme Altkapell 1 1/2 Thlr., nummeriertes Blatt 20 Ngr.
 Blatt 15 Ngr., erste Empore 10 Ngr., zweite Empore 5 Ngr. sind zu haben
 in den Musikalienhandlungen der Herren **Bernh. Friedel,** Schloßstraße,
L. Hoffarth, Zehnhäuser, und **A. Brauer,** Neuhäuser, Hauptstraße.
Das Concert endet halb 9 Uhr.

**Der Dresdner Hilfsverein für die Familien
 einberufener Krieger.**

Vorläufige Anzeige.
 Der Besitzer des Concerthauses — Herr **Thieme** — hat dem unter-
 zeichneten Vereine abends den Saal desselben in der uneigennützigsten
 Weise überlassen, weshalb wird
Freitag den 23. September
ein grosses
Vocal- und Instrumental-
Concert
 zur Förderung der Zwecke des **Gewerbevereins** daselbst stattfinden.
Der Dresdner Orpheus.

Circus Renz
am böhmischen Bahnhofe.
 Dienstag den 24. September 1870.
Große Gala-Vorstellung.
Grande Soirée équestre,
 oder das Vorführen und Reiten von 29 der schönsten und bestreiteten Pferde.
Eine Schul-Quadrille von 8 Herren mit 8 Schulpferden geritten.
Hedrog, arabischer Schimmelhengst, vorgeführt von **E. Renz.** Debut
 meiner jüngsten Tochter **Antoinette Renz** mit dem Springpferde **Electra.**
6 arabische Hengste zu gleicher Zeit von **E. Renz** vorgeführt.
 Das Schulpferd **Scheik,** geritten von **Arail, Elisa, Young Emir,**
 arabischer Schimmelhengst, vorgeführt von **E. Renz.** Zur Ordnung der
 Vorstellung: **Orientalisches Tableau,** ausgeübt von 9 Herren mit
 9 zu dieser Gelegenheit Scene eigens dressirten Pferden. **Rigolo,** von dem
 Meister Herrn **Sestac** vorgeführt. **Great steeple-chase,** oder: **Die**
englische Hirschjagd, cavestriche Scene, von sämtlichen Herren und
 Damen ausgeübt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
Morgen Vorstellung.
 Samstag den 25. September zwei Vorstellungen, um 4 und 7 Uhr.
E. Renz, Director.

Bazar-Keller.
 Heute großes **humorist. Gesangs-Concert** von der Gesellschaft
 der Herren **Louis Dittich** und **Selbig.** **Louis Rolte.**

Sempel's Restauration
 Altmarkt Nr. 11.
Heute Abend Freiconcert.

Reppel's Restauration, Wettinerstraße und
 heute Schlachtfest, von 9 Uhr an Schlachtkoch, Wein- und Leberwurst.

Restaurat. Haury's Ruh,
 gegenüber dem französischen Barakkenlager,
 empfiehlt **Bairisch-Lager- u. Einfach-Bier,** sowie diverse Weine.
 NB. Auch ist täglich viermal Gelegenheit mit dem Casino vom Hof-
 platz aus, die Perlon 2 1/2 Ngr. **G. Haury.**

Geschäft wird ein **Tapezierer-Gehilfe**
 Näckelstraße 11.
Gin **Sund,** Pfefferkuchen, braun,
 mit Mandelfarb, ledernem Haloband
 und Stricknummer, hat sich verlaufen,
 gegen Belohnung abzugeben **große**
Pflaundersg. 26. in der Altstadt.

Geschmittenen **Tabake,**
 das 1/2 Pf. 22, 25, 30, 35, 40 u. 50 Pf.
ungarische Tabake,
 # geschmitten, a 10 Pf., mittel 2 Sch. 60 Pf.,
 geschmittenen **Sarinas,** a 1/2 Pf. 10 Ngr.
 empfiehlt **Albert Herrmann,**
 in **Wendisch 11,** s. d. Keller.

**Zeller's berühmte dioramisch-plastische Rundschichten vom
 Nigi-Kulm und Faulhorn**
 (am böhmischen Bahnhof) sind täglich während der Tagesstunden jeder-
 zeit zu sehen. Entree: 1. Rang 5 Ngr. 2. Rang 2 1/2 Ngr.

Bekanntmachung.

Wenn es auch die erste und oberste Aufgabe der internationalen Vereine
 ist, für die verwundeten und erkrankten Krieger zu sorgen, so glauben wir
 doch, daß eine Bitte für die **Gesunden** und nicht als eine Ueberforderung
 der uns assoziierten Grenzen angesehen werden wird. An sich trägt ja die
 Menschlichkeit nicht danach, von wem sie zum Wohlbem aufgefördert wird,
 sondern sie giebt wo Geben Noth thut, und dann glauben wir auch, daß
 durch die den Gesunden gewährte Unterstützung Krankenheiten vorgebeugt
 werden kann, und solche Härterge denjenigen nicht Tadel zusprechen wird,
 welche sich zur Aufgabe gestellt haben, Kranken zur Genesung zu verhelfen.
 Nach den uns zugegangenen zuverlässigen Nachrichten würden nun zur
 Erhaltung der Gesundheit wie zur Vertheidigung des schweren Dienstes bei
unserer im Felde stehenden sächs. Armee
 Sendungen von **wollenen Leibbinden, wollenen Strümpfen,**
Fussklappen und Cigarren sehr erdrukt sein.
 Wir eröffnen zu diesem Behufe eine von unserer Depots **getrennte**
Sammlung und bitten, uns durch unsere bekannten Sammelstellen die
 obenwähnten Gegenstände, oder bares Geld, das wir zum Ankauf der in
 Rede stehenden Bedürfnisse verwenden würden, möglichst schnell zuzusenden,
 welche sich zur Vereinnahmung von Verrechnungen mit der Versicherung
 — „Für die sächsische Armee“ — beziehen zu wollen.
 Wir werden die Sammlung am 21. d. Mts. schließen und die Beträ-
 gnisse dem sächsischen Armeeoberhaupt in besonderer Sendung ungeschunt
 zuführen lassen.
 Obwa später mit der erwiderten Versicherung vertheilt werden würden
 wir für die Zwecke des internationalen Vereins verwenden.
 Dresden, am 12. September 1870.

**Das Directorium
 des internationalen Hilfsvereins im Königreiche Sachsen.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erfinden wir die **sämmt-**
lichen Zweigvereine und Sammelstellen des interna-
tionalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen, sich der von
 uns eröffneten Sammlung für unsere im Felde stehende sächsische
 Armee mit unterziehen und die betreffenden Gaben mit der Versicherung:
 „Für die sächsische Armee“ versehen, an unser Hauptdepot (Prinz Mar-
 schalls, Weichenstraße 10) bis spätestens den **26. dieses Monats** ein-
 zuenden zu wollen.
 Dresden, am 17. September 1870.

**Das Directorium
 des internationalen Hilfsvereins für das Königreich Sachsen.**

**Süßer ungarischer
 Feld- u. Lazareth-
 Wein,** a 14 Ngr.
 Orig.-Fl.
Hauptdepot: Stanislaus Bobrowicz, Dresden,
 7 Victoriastrasse 7.

Die so beliebt geordnete
Don Juan-Cigarren Nr. 64, à 6 Pfg.,
Zip-Zop Nr. 50, à 5 Pfg.,
La Concorrenzia Nr. 44, à 4 Pfg.,
Sab. Auschuß Nr. 34, à 3 Pfg.
 empfiehlt ganz besonders

Paul Bernh. Morgeneier,
 Wilddrücker- u. Sophienstrassen-Ecke 7, am Postplatz.

**Deßauer
 Wildvieh-Auction.**
 Sonnabend, den 24. Septbr., Mittags
 12 Uhr, lasse ich wieder einen starken Trans-
 port junger Stübe mit Kälbern und ganz
 hochtragender, vorunter ganze Hauptfüße, auf den Scheunenhöfen
 in Dresden verkaufen. **Kühnast.**

**Böhmische
 Butterniederlage,
 Robert Lamm, Ditra-Allee,**
 empfiehlt **fr. böhm. Butter,** frische Sendungen aus Gloggnitz, Mochen,
 Waiden, Eilen und dergl. bei noch billigem Preise, geneigter Beachtung.
Robert Lamm.

**Die
 Spiegel-Manufactur
 von Ferd. Hillmann**
 36 Wilddrückerstraße 36
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager fertiger Spiegel von den einfachsten bis zu
 den elegantesten, **Kron- und Wandleuchter, Gardinenstangen**
 und dergleichen zu den billigsten Preisen.
 Wiederverkäufer erhalten Rabatt. **B. L.**

Pianinos
 mit Eisenrahmen, im feinsten Nußbaum oder Poltsander-Gehäuse,
 stark und geräumig im Ton, stehen unter Garantie zu den billig-
 sten Preisen zum Verkauf.
Landhausstrasse Nr. 2, 1. Et.

Der Tanz-Unterricht
 der Frau
M. Pecci-Wilhelmi
 in ihrer Saale, **Carola-Strasse Nr. 12,** beginnt am 1. October
 Curus für junge Damen.
 Curus für junge Herren.
 Curus für Kinder.



**Nächsten Freitag
 Ziehungsanfang 5. Klasse
 Landes-Lotterie.**

Hauptgewinne:

1 à 150,000 Thaler.
1 = 100,000
1 = 80,000
1 = 50,000
1 = 40,000
1 = 30,000
1 = 20,000
3 = 10,000
20 = 5,000
40 = 2,000
450 = 1,000

Gustav Gericke,
 Annenstrasse 1a,
 zunächst der Post.
**Tapifferiemannfactur
 Rober & Wartenberg**
 Berlin
 Commandantenstraße 31, 1. Etage.
Leipzig
 während der Messe
 Weinmühlstraße 23, 1. Etage.
 Reichhaltiges Lager angefangener und
 fertiger Stickereien in neuesten Mustern
 zu sehr billigen Preisen.

Pöklinge
 erbleibt frisch **C. Kunath, Galerie-**
 strasse 17 im Hofe.

Bohnen a Mische 14 Ngr.
Linsen, große, a Mische 17 Ngr.
Erbisen, gelb, a Mische 13 Ngr.
Erbisen, grün, a Mische 14 Ngr.
Victoria-Erbisen, abgeküßt, a
 Mische 19 Ngr.
Grünpfehn a Mische 16 Ngr.
Weizengries a Mische 22 Ngr.
Haidegries a Mische 18 Ngr.
Maisgries a Mische 14 Ngr.
Hirse a Mische 14 1/2 Ngr.
Reis a Mische 22 Ngr.
 empfiehlt die Gemüschhandlung von
Tragott Eckelmann,
 Baumstraße 4.

Ein anständiges Mädchen, welches
 Sprachkenntniß besitzt und schon
 in Stellung gewesen, sucht, gestützt auf
 gute Zeugnisse, eine Stelle als Ver-
 waltin Gefällige Adressen abzugeben
Gilberg 20, 1. Etage.

Mehlwürmer zu vert. Schäfer-
 strasse 18, 1 Et.

Gesucht
 werden für einige Viertelstunden 2 Woh-
 nungen im Preise von 200 bis 300
 Thlr. Gefällige Offerten werden er-
 beten im Comptoir
Victoriastrasse 20.

Einige Hundert Schock mit Ma-
schine gedroschenes
Korn- und Weizen-
Stroh
 ist zu verkaufen durch **W. L.**
Lauterbach in Meisa.

Gesucht
 wird zu absolutem Eintritt ein
Forst-Gehilfe.
 Reflectanten wollen sich unter Vor-
 sendung ihrer Zeugnisse wenden an den
 königlichen Oberförster **Wittthal** in
 Arzschewitz.

Ein sehr großer
Billardballe
 wird zu kaufen gesucht.
 Offerten in der Expedition d. Bl.
 niederzuliegen.

Achtung.
 Alle Reparaturen und Wäsche von
Corsets und Crinolinen werden
 gut und billig ausgeführt; neue **Crin-**
olinen von 18 Ngr. an; auch für
 neuen Damen den Stoff dazu geben.
Frau Ehlers, Galeriestraße
Nr. 12.

Caffee,
 extrah. Mokka, höchst rein vor-
 zuziehend, von ausgezeichnetem Ge-
 schmack, empfehle ich in dem ansehn-
 lichen billigen Preis, a 100 Pf.,
 bei 5 Pf. a 95 Pf. Gleichzeitl. mache
 ich auf meine sonst noch bedeutende
 Caffee-Auswahl aufmerksam.
Robert Hedde,
 Sporerstraße, zunächst des Neu-
 markt's, Annenstraße 11, Leich-
 witz 23.
 Hierzu eine Beilage.